

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563 28 30
Fax (0202)	563 8055
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	17.07.2003

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld am 25.06.2003**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Hans-Peter Degen , Frau Ingeborg Galbrecht , Herr Reiner Hadasch , Herr Franz-Josef Kirch , Herr Stefan Kleusch , Frau Andrea Knorr , Herr Karl-Heinz Krieglstein , Herr Gunther Pott

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Professor Günter Borchert , Frau Karin Ernst , Frau Baerbel Falk , Herr Thomas Kring , Frau Ursula Kring , Herr Jörg-Henning Schwerdt

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Klaus-Dieter Lüdemann , Frau Gerta Helene Siller (ab 19.20)

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Frau Beig. Marlis Drevermann

#### **Nicht anwesend sind:**

Herr Dirk-Henrik Hülper  
Frau Sonja Czyganowski

#### **Verwaltung:**

Herr Krieg - Stadtbetrieb Jugend und Freizeit  
Herr Pippert - Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung  
Herr Berrisch - Ressort Baurecht, Grundstücke und Wohnen  
Herr Wagner - GMW

#### **Polizei:**

Herr Janssen  
Herr Pick  
Herr Rettig

**Bezirksjugendrat:**

Mitglieder  
Frau Mahnert

**Stadtverordnete:**

Frau Grevé

**Presse:**

WZ

**Bürgerverein:**

Herr Hensel

Schriftführerin:

Schall

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21.50Uhr

**Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass die Tagesordnung um zwei Tagesordnungspunkte erweitert werde:

TOP 1.2 - Sanierungssatzung gem. § 142 BauGB für das Gebiet Döppersberg und Umgebung in Wuppertal-Elberfeld

TOP 13.3 - Konzert mit Zigeunermusik des Ostens - Antrag des Kulturbüros

Der Termin für die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld wird einvernehmlich auf Donnerstag, den 24.07.2003 festgelegt.

Der Tagesordnungspunkt 8 - Denkmalschutz Gebäude Wall 32 - werde auf Grund der Erkrankung des Berichterstatters vertagt.

Ferner gratuliert die Bezirksvertretung Herrn Lüdemann zu dessen Eheschließung.

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bezirksjugendrat

**Ein Mitglied des Bezirksjugendrates** berichtet, dass nun nach 4 Jahren Vorarbeit endlich das Jugendcafé eröffnet habe. Es sei eine schöne Einweihungsfeier gewesen. Derzeit solle per Preisausschreiben ein Name für das Café gefunden werden.

**Herr Krieg** freut sich ebenfalls über die Eröffnung des Cafés. Er ist ebenfalls erfreut über das Kooperationsmodell mit der Diakonie, das bald in einem Vertrag festgehalten werde. Leider belaufe sich das Defizit für die Kosten bis zum Sommer 2004 auf derzeit 5.600 Euro.

**Die SPD-Fraktion** kritisiert den Ausschank von Bier in dem Jugendcafé. Ihrer Meinung nach sollte hierauf grundsätzlich verzichtet werden. Ferner weise sie darauf hin, dass grundsätzlich keine laufenden Kosten aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung übernommen werden. Insofern sei man nur bereit, Anschaffungen zu finanzieren. Abgesehen hiervon, halte man den Stundensatz von 12 Euro für die Honorarkraft für zuviel.

**Die CDU-Fraktion** schließt sich der Meinung der SPD-Fraktion hinsichtlich des Bierausschanks an. Ebenso möchte auch sie sich nur an den Anschaffungen beteiligen und schlägt eine Summe von 500 Euro vor. Leider seien die genauen Kosten aber noch nicht konkretisiert. Ferner sei doch auch geplant, noch andere Bezirksvertretungen an den Kosten zu beteiligen.

**Herr Krieg** meint, man wolle eben auch Jugendliche, die sonst in "Kneipen" gehen würden, hierhin locken. Deshalb wolle man auch Bier ausschenken. 12 Euro Honorar halte er nicht für zu hoch, zumal diese Kraft bereits woanders zu diesem Stundensatz tätig gewesen sei. Diese Mitarbeiter seien aber unbedingt erforderlich, um hier zu steuern. Soweit die Bezirksvertretung lediglich Mittel für die Anschaffungen bereit stellen würde, sei der Fortbestand des Jugendcafés ab Januar 2004 gefährdet. Immerhin handele es sich um die Aufwertung der sozialen Struktur in Elberfeld.

**Die SPD-Fraktion** schlägt vor, mit 1.440 Euro aus den freien Mitteln die Kosten für die Honorarkraft für die Samstagsfeier und weitere 500 Euro für die Anschaffungskosten zur Verfügung stelle.

**Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** möchte diesen Betrag deutlich erhöhen, da man den Bezirksjugendrat in der letzten Zeit wenig unterstützt habe.

**Frau Mahnert** hält es für wichtig, dass gesichert ist, dass das Jugendcafé wenigstens für ein Jahr als Testphase laufen könne. Die weiteren Anschaffungen etc. könnten u.U. auch durch Eltern abgedeckt werden.

**Die CDU-Fraktion** könnte sich dem Vorschlag der SPD-Fraktion anschließen, wenn gesichert sei, dass es nur eine Anschubfinanzierung und damit einmalig ist.

**Ein Mitglied des Bezirksjugendrat** teilt abschließend noch mit, dass der Bezirksjugendrat bei kommenden Fest im Zoologischen Garten unter den Kindern eine Umfrage starten werde, wie man Wuppertal kinderfreundlicher machen könne.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.06.2003:

Die Bezirksvertretung Elberfeld stellt dem Bezirksjugendrat Elberfeld einmalig aus ihren freien Mitteln 1.440 Euro für die Honorarkraft und 500 Euro für Anschaffungen zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 17

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

---

**1.1 Zuschuss zum Betrieb des Jugendcafés**  
**siehe TOP 1 - Bezirksjugendrat**

---

**1.2 Sanierungssatzung gem. § 142 BauGB für das Gebiet Döppersberg und Umgebung in Wuppertal-Elberfeld**

**Herr Pippert - Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung** - bedankt sich dafür, dass die Bezirksvertretung bereit gewesen sei, diesen Tagesordnungspunkt noch kurzfristig zuzulassen. Die Satzung sei vor allem deshalb wichtig, um die Voraussetzungen für den Erhalt der Mittel von Land und Bund zu schaffen. Hiermit werde also formal die Grundlage für die Freigabe der finanziellen Mittel geschaffen. Abschließend erläutert er die Vorlage eindringlich.

**Die CDU-Fraktion** möchte auf jeden Fall den Platz am Kolk als Parkplatz erhalten wissen.

**Herr Lüdemann** möchte wissen, warum in dieser Vorlage einige Bereiche aufgeführt, andere wichtige hingegen weggelassen worden seien.

**Die SPD-Fraktion** kann in diesem Zusammenhang ebenfalls nicht verstehen, warum man sich hier nicht auf den Bereich des Döppersbergs konzentrierte.

**Herr Pippert** weist darauf hin, dass in der Drucksache nur mögliche Maßnahmen aufgelistet seien. Diese sollten bitte nicht überschätzt werden. Es gebe hier unterschiedliche Planungsstände. Abgesehen davon, ergänze diese Satzung eine vorangegangene. Die aufgeführten Maßnahmen würden sich nur an diese anschließen.

**Die CDU-Fraktion** ist der Ansicht, dass die aufgeführten Maßnahmen den finanziellen Rahmen überfordern würden.

**Der Bezirksvorsteher** ist der Meinung, dass dies so aufgefasst werden müsste, dass in der Vorlage nur die Gründe für die Bereitstellung der finanziellen Mittel aufgeführt sein müssen.

**Die SPD-Fraktion** regt an, die aufgeführten Maßnahmen lediglich zu Kenntnis zu nehmen, jedoch nicht zu beschließen. Sie möchte die einzelnen Maßnahmen im weiteren Verlauf einzeln abgestimmt wissen.

**Frau Drevermann** weist darauf hin, dass man, um die Mittel des Landes und des Bundes zu bekommen städtebauliche Aspekte festlegen müsse. Nichts weiter sei hier geschehen. Dazwischen werde es selbstverständlich immer wieder Einzeldiskussionen geben.

**Die CDU-Fraktion** möchte die Einzelmaßnahmen ebenfalls ausgeklammert wissen.

**Herr Pippert** sagt zu, dass hiermit keine Durchführungsbeschlüsse für die Einzelmaßnahmen getroffen werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.06.2003:

Es wird empfohlen, die Sanierungssatzung für den Bereich der Elberfelder Innenstadt mit dem Schwerpunkt Döppersberg zu beschließen. Die in der Vorlage aufgeführten Einzelmaßnahmen werden von der Bezirksvertretung lediglich zur Kenntnis genommen. Hier werden Einzeldiskussionen vor der Umsetzung erwartet.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 17  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

---

**2 Situation des Fuhlrott-Museums  
- mündlicher Sachstandsbericht**

**Frau Drevermann** berichtet, dass das Fuhlrottmuseum im Schnitt jährlich 23.000 bis 25.000 Besucher habe. Eine hohe Anzahl der Besucher seien Kinder, die mit Schulklassen oder Kindergärten kämen. Mittlerweile habe ja Herr Dr. Schürer die kommissarische Leitung übernommen. Größere Tiere und Tierpräparate habe man in anderen Einrichtungen untergebracht, teilweise seien sie an die Kooperationspartner zurück gegangen. ABM-Kräfte werde es nicht mehr geben. Zurzeit seien noch 9 Mitarbeiter plus der Leitung beschäftigt. Eine Weiterführung sei möglich, auch deshalb, weil viele Kooperationspartner, wie z.B. die Firma Bayer weiter zur Verfügung stünden. Sie nehme an, dass ein Beschluss über die eventuelle Schließung erst nach den Sommerferien gefasst werde.

**Die SPD-Fraktion** richtet einen dringenden Appell an die Verwaltung, alles zu tun, um dieses Museum zu erhalten. Es sei u.a. sehr wichtig für die Kinder.

**Die CDU-Fraktion** spricht sich ebenfalls für den Erhalt des Fuhlrottmuseums aus, es sei eine sehr wichtige pädagogische Einrichtung.

**Der Bezirksvorsteher** regt an, im Namen der Bezirksvertretung einen Brief an die Verwaltungsspitze zu richten, in dem man sich für den Erhalt aussprechen.

**Die Bezirksvertretung** ist hiermit einverstanden.

---

**3 Privatisierung des Elberfelder Wochenmarktes  
- mündlicher Bericht**

**Der Bezirksvorsteher** kann nicht nachvollziehen, warum trotz der Bitte kein Berichterstatter anwesend sei. Es werde erwartet, dass dies zur nächsten Sitzung nachgeholt werde.

**Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** weist darauf in, dass ihr bereits ein weiter gehendes Protokoll vorliege, dass sie gerne als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung stelle. Hier seien bereits mehr Informationen enthalten, als der Bezirksvertretung gegenüber bekannt seien.

:

---

**4 Sicherheitssituation in der Elberfelder City  
- mündlicher Bericht**

**Herr Pick** zeigt sich darüber erfreut, dass die Bezirksvertretung sich hier so engagiere. Er berichtet über diejenigen Menschen, die sich vorwiegend im Bereich der Poststraße und der Alten Freiheit aufhalten. Hier handele es sich vorwiegend um Jugendliche, die mit Hehlerware und Rauschgift handeln würden. Die Gesamtsituation sei aber auf dem Vorjahresniveau. Schwieriger werde es aber dadurch, dass durch Sparmaßnahmen der Verwaltung Streetworkprojekte und Betreuungsmaßnahmen weniger würden.

**Die SPD-Fraktion** möchte wissen, ob es eine Zunahme an Straftaten gebe und ob es fest verabredete Kooperationsprojekte zwischen der Polizei und der Verwaltung gebe.

**Herr Pick** teilt mit, dass die Straftaten in etwa auf dem Vorjahresstand seien. Projekte gebe es, diesen seien aber, wie bereits erwähnt, gefährdet.

**Herr Rettig** weist darauf hin, dass die Kriminalität vorwiegend "untereinander" stattfinde.

**Die SPD-Fraktion** hält hier Prävention für sehr wichtig.

**Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** ist der Ansicht, dass die Probleme immer wieder an bestimmten Gruppen festgemacht würden. Dies hält sie für bedauerlich, weil es ihrer Ansicht nach vielschichtiger sei.

**Der Bezirksvorsteher** meint, viel mehr könne die Bezirksvertretung nicht tun, appelliert aber an die Polizei, die Sorge der Bezirksvertretung mitzunehmen und zu versuchen, diese Szenenfelder zu zersprengen.

---

**5 Denkmalschutz für das Gebäude Wall 32  
- mündlicher Bericht**

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

---

**6 Rolltreppe Döppersberg Bussteig 7**

---

**- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

**Vorlage: VO/1651/03**

**Herr Seidel - Ressort Straßen und Verkehr** - teilt mit, dass eine Sanierung der Rolltreppe ca. 150.000 Euro kosten würde. Diese Zahl sei vom Gebäudemanagement in Zusammenarbeit mit der Herstellerfirma ermittelt worden. Die Anlage sei absolut defekt, ca 27 Jahre alt und müsste komplett erneuert werden. Durch ihre Außenlage sei sie natürlich höherer Beanspruchung, z.B. der Witterung, ausgesetzt gewesen. Finanzielle Mittel würden derzeit nicht zur Verfügung stehen. Ferner stehe die Planung des Döppersberg noch aus. Man wisse derzeit noch nicht, was hier hin komme. Wenn die derzeitigen Planungen realisiert würden, wäre diese Treppe entbehrlich.

**Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** sieht dies ein, regt aber an, hier zumindest ein Schild anzubringen, dass den alternativen Weg zum Bussteig 7 ausweist.

**Herr Seidel** sichert eine solche Maßnahme zu.

---

7

**Werbeanlagen an öffentlichen Straßen**

**Vorlage: VO/1504/03**

**Die SPD-Fraktion** teilt mit, dass sie gegen die drei Vorschläge Friedrich-Engels-Allee 20, Bundesallee - Nähe Robert-Daum-Platz und Südstraße / Viehhofstraße keine Bedenken habe, die Stadt aber dennoch zwischenzeitlich viel zu "vollgepflastert" sei. In Bezug auf die Karlstraße 52 habe sie aber enorme Bedenken. Sie regt an, diese Werbeanlage auf die Fläche Ecke Hochstraße / Reitbahnstraße (vorgezogene Nase) zu platzieren. Sie hält den Mittelstreifen für zu gefährlich.

**Die CDU-Fraktion** hat den Eindruck, dass Veränderungsvorschläge seitens der Bezirksvertretung niemals von der Verwaltung berücksichtigt würden und möchte wissen, warum dies so sei.

**Herr Lüdemann** regt nochmals an, vor der Installierung solcher Anlagen, anhand eines sog. "Dummies" auszuprobieren, welche Wirkung es habe.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.06.2003:

Die Bezirksvertretung macht von ihrem Recht der Anhörung in straßengestalterischer Hinsicht nach § 11 der Hauptsatzung Gebrauch.

Es wird empfohlen, dem Beschluss hinsichtlich der Aufstellung der Werbeanlagen in den Bereichen Friedrich-Engels-Allee 20, Bundesallee - Nähe Robert-Daum-Platz und Südstraße / Viehhofstraße zuzustimmen. In Bezug auf den Standort Karlstraße 52 bittet sie, zu empfehlen, diese Werbeanlage auf die Fläche Ecke Hochstraße / Reitbahnstraße (vorgezogene Nase) zu platzieren, da sie den Mittelstreifen für zu gefährlich halte.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 17

Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

---

**8 Aufhebungsbeschluss zum Durchführungsplan Nr. 45 - Haspel -  
Vorlage: VO/1369/03**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.06.2003:

1. Der Geltungsbereich des Durchführungsplanes umfasst eine Fläche, wie sie sich aus der Anlage 3 und 6 ergibt.
2. Die vorgebrachten Anregungen zur Aufhebung des rechtskräftigen Durchführungsplanes Nr. 45 - Haspel - werden entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung behandelt.
3. Die Aufhebung wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die Begründung gemäß § 9 (8) BauGB ist beigefügt.

Es wird empfohlen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 17  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

---

**9 Erstmalige Herstellung der Ahrstraße einschließlich des Verbindungswegs  
zur Rheinstraße  
Vorlage: VO/1471/03**

**Herr Lüdemann** teilt mit, dass sich die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hier enthalten werde, da sie ursprünglich der Erschließung gar nicht wollte.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.06.2003:

Die erstmalige Herstellung der Ahrstraße einschließlich des Verbindungswegs zur Rheinstraße wird zu Gesamtbaukosten in Höhe von 323.500 € beschlossen.

Es wird empfohlen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 15  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 2 (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen)

---

**10 Einrichtung Außengastronomie auf dem Parkstreifen vor dem Gebäude  
Friedrich-Ebert-Straße 34  
Vorlage: VO/1487/03**

**Die Fraktion Bündnis 90 / die Grünen** weist in diesem Zusammenhang auf die Gaststätte Pupasch und deren Außengastronomie hin. Sie könne sich nicht daran erinnern, dass die Bezirksvertretung hier zugestimmt habe. Ferner störe sie auch der Umfang der Außengastronomie.



**Der Bezirksvorsteher** kann sich daran erinnern, dass man der Außengastronomie im Bereich der Morianstraße zugestimmt habe, dem Bereich in der Seitenstraße aber nicht. Er bittet um Klärung.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.06.2003:

Dem Antrag zur Einrichtung von Außengastronomie auf dem Parkstreifen vor dem Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 34 wird nicht zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 17  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

---

**11      Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2004/2005 der WSW AG  
Vorlage: VO/1525/03**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.06.2003:

1. Der Rat der Stadt stimmt dem Maßnahmenkatalog der WSW AG für das Jahr 2004 zu.
2. Der Rat der Stadt nimmt den 1. Entwurf des Maßnahmenkatalogs für das Jahr 2005 zur Kenntnis.

Der Beschlussvorschlag wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 17  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

---

**12      Straßenerneuerungsmaßnahmen im Bezirk  
Vorlage: VO/1594/03**

**Der Bezirksvorsteher** legt großen Wert darauf, dass hier anschließend kein Anlieger dafür die Kosten übernehmen müsse.

**Herr Lüdemann** möchte, dass auf die Baumaßnahme an der Bundesallee verzichtet werde, eine neue Fahrbahndecke sei hier völlig unnötig.

**Der Bezirksvorsteher** regt an, für die ersparten Kosten den Umbau des Robert-Daum-Platzes in Angriff zu nehmen. Es sei höchstens erforderlich, an der Bundesallee eine Fugensanierung vorzunehmen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.06.2003:

Der Bericht der Verwaltung wird entgegen genommen. Es wird angeregt, die Baumaßnahme an der Bundesallee auf die Fugensanierung zu reduzieren und hierfür den Umbau am Robert-Daum-Platz zu beginnen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 17  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

---

13

**Haushaltsmittel der BV**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.06.2003:

13.1 **Die Bezirksvertretung Elberfeld** stimmt dem Antrag der Grundschule Cronenberger Straße zu. Sie will sicher gestellt wissen, dass die angeschafften Gegenstände nach Schließung der Schule entsprechend weiter verwendet werden.

13.2 **Antrag auf Bezuschussung eines Jugendberufscoaches**

**Die CDU-Fraktion** möchte diesen Antrag ablehnen, weil sie keine laufenden Kosten finanziere.

**Die SPD-Fraktion** erinnert daran, dass seinerzeit ein Betrag als Anschubfinanzierung bewilligt worden sei. auch sie möchte keine laufenden Kosten finanzieren.

**Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** schließt sich dieser Meinung an.

**Der Antrag wird abgelehnt.**

**Antrag des Fördervereins Schwimmoper**

**Die SPD-Fraktion** regt an, 500 Euro für Spielmaterialien zu geben, da die Schwimmoper keine Duschvorhänge habe, diese also auch nicht zu erneuern seien.

**Die CDU-Fraktion** meint, dass wohl die Vorhänge der Umkleidekabinen gemeint seien. Diese seien in der Tat nicht mehr zu gebrauchen.

**Der Bezirksvorsteher** regt an, hier einen Betrag in Höhe von 1.000 Euro aus den freien Mitteln zu geben.

**Die Bezirksvertretung** ist hiermit einverstanden.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 17  
Ablehnung: 0  
Enthaltung: 0

---

13.1

**Quotierte Mittel  
- Antrag der GS Cronenberger Straße  
siehe Tagesordnungspunkt 13**

- 
- 13.2 Freie Mittel**  
- Antrag auf Bezuschussung eines Jugendberufskoaches  
- Antrag des Fördervereins Schwimmsport  
siehe Tagesordnungspunkt 13

---

**13.3 Konzert mit Zigeunermusik des Ostens - Antrag des Kulturbüros**

**Die CDU-Fraktion** erinnert daran, dass man sich doch geeinigt habe, auf dem Laurentiusplatz nicht soviel Veranstaltungen zuzulassen. Sie rege an, diese Veranstaltung auf die Waldbühne auf der Hardt zu verlegen.

**Der Bezirksvorsteher** teilt hierzu mit, dass das Kulturbüro in Erfahrung gebracht habe, dass an diesem Termin eine geplante Kirmes ausfalle und wolle deshalb diesen Termin für sich nutzen.

**Die SPD-Fraktion** hat keine Bedenken.

**Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** hat ebenfalls keine Bedenken.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.06.2003:

Die Bezirksvertretung Elberfeld stimmt dem Antrag zur Nutzung des Laurentiusplatzes für die Durchführung eines Konzertes mit Zigeunermusik des Ostens zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 9  
Ablehnung: 8  
Enthaltung: 0

---

**14 Berichte und Mitteilungen**

- 14.1 Räumliche Verlagerung der Geschäftsstelle der BV Elberfeld - Schreiben der GBL Zentrale Dienstleistungen
- 14.2 Schließung der Postfiliale Ostersbaum 68 - Mitteilung der Deutschen Post AG
- 14.3 Veranstaltung auf dem Hombücheler Platz - Mitteilung Ressort Straßen und Verkehr
- 14.4 Parken nur für PKW auf dem Neunteich - Verfügung Ressort Straßen und Verkehr
- 14.5 Veräußerung des Hochbunkers an der Schusterstraße - Schreiben des Oberbürgermeisters zur Kenntnis
- 14.6 Errichtung einer Behindertenrampe - Beantwortung der Anfrage des Herrn Hülper aus der Sitzung vom 21.05.2003
- 14.7 Taxi-Halteplätze - Schreiben der Taxi-Zentrale zur Kenntnis
- 14.8 Grünanlage Jung-Stilling-Weg - Information des Ressort Umwelt, Grünflächen und Forsten

14.9 Schreiben der Deutsche Post AG - zur Kenntnis

14.10 Verkehrsinformation

14.11 Verkehrsinformation

**Herr Lüdemann** teilt mit, dass diese Information weder über die Presse noch über das Internet bekannt gegeben worden sei. Er halte dies nicht für eine gute Informationspolitik.

**Herr Kring** ist der Ansicht, dass der jetzige Zweirichtungsverkehr im unteren Teil der Marienstraße im weiteren Verlauf der Bauarbeiten nicht mehr aufrecht erhalten bleiben könne. Er bittet zu prüfen, ob hier Änderungen vorgenommen werden können.

14.12 Verkehrsinformation

14.13 **Herr Kring** weist auf eine Aktion der SPD am Sonntag, den 29.06.2003 hin. An diesem Tag werde die Hardt gesäubert, alle anderen Fraktionen seien hierzu herzlich eingeladen.

14.14 **Frau Ernst** verweist auf die historischen Ausgrabungen am Kirchplatz. Sie möchte wissen, was hier nun eigentlich alles an Kleinteilen gefunden worden sei und welche Fundamente freigelegt worden seien.

**Herr Lüdemann** möchte in diesem Zusammenhang wissen, warum eigentlich in Wuppertal - und offensichtlich nur hier - eigentlich immer vor einer Pflasterung eine Teerschicht aufgebracht werde. Man könne sich dies sparen und so auch die Versickung günstig beeinflussen.

14.15 **Herr Hadasch** erinnert noch mal an seine Anfrage bzgl. der Ampelanlage Blankstraße. Diese sei noch immer nicht optimal eingestellt.

14.16 **Herr Hadasch** möchte wissen, warum die Alsenstraße gesperrt worden sei.

14.17 **Herr Hadasch** bittet darum, die Verkehrsführung im Bereich der Baustelle Ohligsmühle zu optimieren.

14.18 **Die CDU-Fraktion** möchte wissen, wann die Rolltreppe am Schwebebahnhof Ohligsmühle wieder in Betrieb genommen werde.

14.19 **Die CDU-Fraktion** weist darauf hin, dass im Bereich des Sparkassenneubaus ein gefälltter Baum noch immer nicht abtransportiert worden sei. Sie bittet, dies dringend nachzuholen.

14.20 **Die CDU-Fraktion** weist auf einen unschönen Erdhaufen im Bereich des Hotels im Bereich Johannisbergs hin. Sie erwartet, dass dieser endlich entfernt wird.

Vitenius  
Bezirksvorsteher

Schall  
Schriftführerin